



Hochschule Bochum University of Applied Sciences

Dokumentation

24. März 2014

Inhaltsverzeichnis

1	Lastenheft	2
1.1	Einleitung	2
1.2	Ist-Zustand	2
1.3	Soll-Konzept	2
1.4	Schnittstellen	3
1.5	Funktionale Anforderungen	3
1.6	Nichtfunktionale Anforderungen	3
1.6.1	Benutzbarkeit	3
1.6.2	Zuverlässigkeit	3
1.6.3	Effizienz	3
1.6.4	Änderbarkeit	3
1.6.5	Übertragbarkeit	3
1.6.6	Wartbarkeit	3
1.7	Risikoakzeptanz	3
1.8	Risikoakzeptanz	3
1.9	Entwicklungszyklus	3
1.10	Systemarchitektur	3
1.11	Lieferumfang	3
1.12	Abnahmekriterien	3
2	Pflichten	4

Zusammenfassung

Abstrakte Beschreibung.

1 Lastenheft

1.1 Einleitung

Als Basis des Projekts wird eine Datenverwaltungssoftware entwickelt, die eine Benutzerrechteverwaltung sowie eine allgemeine Datenverwaltung bietet. Die Benutzerrechteverwaltung hat zwei Zuständigkeiten:

1. Zugriffsrechteverwaltung auf die Verwaltungssoftware
2. Zugriffsrechteverwaltung auf die Produkte (CMS, ERP, ...)

1.2 Ist-Zustand

Der aktuelle Markt stellt nur wenige einheitliche Lösungen für die Verarbeitung und Verwaltung von Inhalten, Mitarbeiter, Kunden, Händler und andere, für einen Unternehmen relevante Positionen, zur Verfügung.

Die Kosten eines solchen Systemes sind für kleine und mittelständische Unternehmen in der Regel nicht tragbar.

Momentan muss man sich aus einer Sammlung von diversen Programmen ein System selbst zusammenstellen, welches den gegebenen Anforderungen entspricht.

Hierbei kann es zu erhöhtem Kosten- und Zeitaufwand durch die Administration und Migration der Daten kommen.

Des Weiteren fehlt in den Unternehmen oft das nötige Fachwissen um sich ein derartiges System zusammen zu stellen.

1.3 Soll-Konzept

Um den Ist-Zustand zu beheben, soll die Suite 73 diesen Unternehmen die Möglichkeit bieten, eine All-In-One Data Management Lösung kostengünstig nutzen zu können.

Die Base 73 soll eine intuitive Benutzer- und Datenverwaltung sein und mit wenig Administrationsaufwand große Teile des Unternehmens managen.

Nach Kundenwunsch kann Software installiert werden, die das Unternehmen zur Erfüllung dessen Aufgaben benötigt. Durch den modularen Aufbau herrscht eine große Vielfalt an individuellen Kombinationsmöglichkeiten die auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten werden können.

- 1.4 Schnittstellen**
- 1.5 Funktionale Anforderungen**
- 1.6 Nichtfunktionale Anforderungen**
 - 1.6.1 Benutzbarkeit**
 - 1.6.2 Zuverlässigkeit**
 - 1.6.3 Effizienz**
 - 1.6.4 Änderbarkeit**
 - 1.6.5 Übertragbarkeit**
 - 1.6.6 Wartbarkeit**
- 1.7 Risikoakzeptanz**
- 1.8 Entwicklungszyklus**
- 1.9 Systemarchitektur**
- 1.10 Lieferumfang**
- 1.11 Abnahmekriterien**

2 Pflichten

Hier die Pflichten